

Gödeckes Woche - Archiv 2013

Wochenbericht vom 18. bis 24. Februar 2013

Von Franz Müntefering stammt ja bekanntlich der Satz „das schönste Amt neben dem des Papstes sei das des SPD-Bundesvorsitzenden“. Nach dieser Woche finde ich, das schönste Amt – vielleicht wirklich neben dem des Papstes, wer weiß? - ist ohne Zweifel das der Landtagspräsidentin in NRW. Warum? Ganz einfach, weil man in einer einzigen Woche sehr unterschiedliche und wunderbare Situationen erlebt und den Landtag von Nordrhein-Westfalen repräsentieren darf.



Sei es die Verabschiedung von Rolf Krebs, dem [langjährigen Beauftragten der evangelischen Kirche beim Landtag und der Landesregierung](#), die Laudatio auf [Ingeborg Friebe](#), Landtagspräsidentin von 1990 bis 1995, anlässlich der [Verleihung der Europa-Union-Medaille](#), der erste [offizielle Besuch des türkischen Botschafters](#) bei uns im Landtag, eine überaus gut besuchte [Ausstellungseröffnung](#) zum Thema Denkmal, Denkmalerhalt, Denkmalpflege und Ehrenamt, oder der Empfang der Stadt Dortmund anlässlich der Deutschen Hallen-Leichtathletikmeisterschaften. Stets sind Reden oder Grußworte zu halten, die natürlich gut vorbereitet sind und deren allgemeinpoltische Botschaft die Bedeutung des Parlamentes beim jeweiligen Anlass herausstellen soll. Doch eine noch so gute inhaltliche Vorbereitung ersetzt nicht den Kontakt, den man zum jeweiligen Publikum herstellen muss. Viele unterschiedliche Faktoren müssen zusammen kommen, damit es ganz am Ende eine gute Vertretung für unser Parlament wird. Wie sagt man so „schön“ auf Neudeutsch: die Performance muss stimmen und gelingen. Aber eine Arbeitswoche umfasst natürlich noch ganz andere Bereiche, Aspekte und Termine. Zum Beispiel sind da die eher internen Termine, wie das Gespräch mit dem Gleichstellungsteam des Landtags, die Vorstandssitzung des Versorgungswerkes der Abgeordneten von NRW, der regelmäßige Gedankenaustausch mit dem Personalratsvorsitzenden, natürlich Abstimmungsgespräche mit meinem Büroteam, dem Direktor des Landtags und den Abteilungs- und Referatsleitern. Ganz wichtig sind mir die Präsidiumssitzungen, weil wir dort als Präsidiumsmitglieder gemeinsam immer all das besprechen und erörtern, manchmal auch entscheiden, was für die parlamentsinternen Abläufe und die Zusammenarbeit der Fraktionen im Parlament wichtig ist. Nach fast einem Jahr sind wir Fünf von den Fraktionen ins Präsidium „geschickten“ Mitglieder vielleicht noch nicht ein super eingeschworenes Team geworden, aber allemal eine gut zusammenarbeitende und sich vertrauende Gruppe. Und auch der Spaß, oder besser formuliert, die Freude an der gemeinsamen Arbeit kommt nicht zu kurz.



Als Präsidium haben wir in dieser Woche den WDR in Köln besucht. Besichtigungen und Gespräche in schneller und deshalb sehr konzentriertere Abfolge haben den Freitag bestimmt. Kinderstudio, digitales Wohnzimmer, Fernsehstudio, 1Live – das waren die Stationen, bei denen wir viel gesehen, gefragt und mitgenommen haben. Wie immer stellt sich beim praktischen Tun heraus, dass die Zeit eigentlich viel zu kurz war. Wir hätten gerne noch so viel mehr gefragt, diskutiert und auch einmal ausprobiert. Aber, der Höhepunkt beim WDR durfte - zeitlich gesehen - nicht zu sehr nach hinten rutschen: unser Gespräch mit der Intendantin Monika Piel. Alles, was uns am Herzen lag – verraten werden hier keine Einzelheiten –

haben wir nicht nur angebracht, sondern intensiv miteinander beraten. Die ein oder andere konkrete Verabredung, auch im Hinblick auf die Zeit der neuen Intendanz, konnte vereinbart werden. Was will man als Landtagspräsidium noch mehr? Vielleicht eine häufigere Berichterstattung aus und über die Landespolitik, sprich über den Landtag – das war übrigens einer der Gesprächspunkte. Denn es ärgert uns schon, dass der Landtag im Unterschied zur Landesregierung so gut wie gar nicht vorkommt. Andere Landesparlamente haben es da mit ihren



Landessendern etwas einfacher.

Nach dem WDR wurden wir in Porz auf dem Gelände des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) in deren vielfältige Forschungsarbeiten eingeführt. Spannend, sag ich euch, zumal wir dann noch verschiedene Einrichtungen besucht und deren praktische Arbeit vorgeführt und demonstriert bekommen haben. Zum Beispiel CeraStorE und die keramischen Werkstoffe, oder das Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin, bei dem wir uns das im Bau befindliche zusätzliche Gebäude haben erklären lassen, in dem bald die Forschungen „:envihab zur Wechselwirkung von Mensch und Umwelt“ erfolgen. Der absolute Knüller und Traum aller großen und kleinen Jungs war aber mit Sicherheit unser Besuch im Europäischen Astronautenzentrum der ESA. Dort waren wir exakt dort, wo die Astronauten ausgebildet und trainiert werden. Ein wirklich einmaliges Erlebnis.



Natürlich gibt es in jeder Woche noch die Fraktionssitzungen und die parteiinternen Termine, immer wieder auch meine Bürgersprechstunde oder Wochenendtermine wie den Neujahrsempfang der SPD im Stadtbezirk Bochum-Mitte heute Vormittag und vor allem Besonderes, wie einen SPD-Parteitag in Bochum, der völlig anders durchgeführt wurde. Nämlich als großes Worldcafe, bei dem jeweils acht Leute an insgesamt 16 Tischen in einem großen Raum diskutiert haben. Wer wie ich glaubt, dass man dabei sein eigenes Wort kaum noch verstehen kann – weit gefehlt: es war erstaunlich ruhig. Im Landtag haben diese Woche viele Ausschusssitzungen und eine Reihe von Anhörungen stattgefunden, unter anderem zum Ladenöffnungsgesetz, zum Wasserentnahmegesetz, zum Gesetz über das Verbandsklagerecht und dem Mitwirkungsrecht für Tierschutzvereine, dem Dienstrechtsanpassungsgesetz oder dem Gesetz zur Regelung des Vollzugs der Sicherungsverwahrung. Mit der Entscheidung der Landesregierung Dr. Ricarda Brandts zur neuen Präsidentin des Verfassungsgerichtshofs zu machen, sind nun alle drei Verfassungsorgane in NRW – Landtag, Landesregierung und Verfassungsgerichtshof – weiblich! Muss doch auch mal festgestellt werden, oder? Ganz zum Schluss einen Dank und Gruß an [Esther](#) und [Michael](#), mit denen wir einen wunderschönen Abend beim Italiener verbracht haben, und alle guten Wünsche für unseren kleinen Enkelsohn Tino, der gestern Abend leider ins Krankenhaus gebracht musste. Viele gute Wünsche begleiten dich!